

# Altar und Taufbrunnen in der St. Johannes-Kirche in Döttingen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 12: **Kirchen**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-37668>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

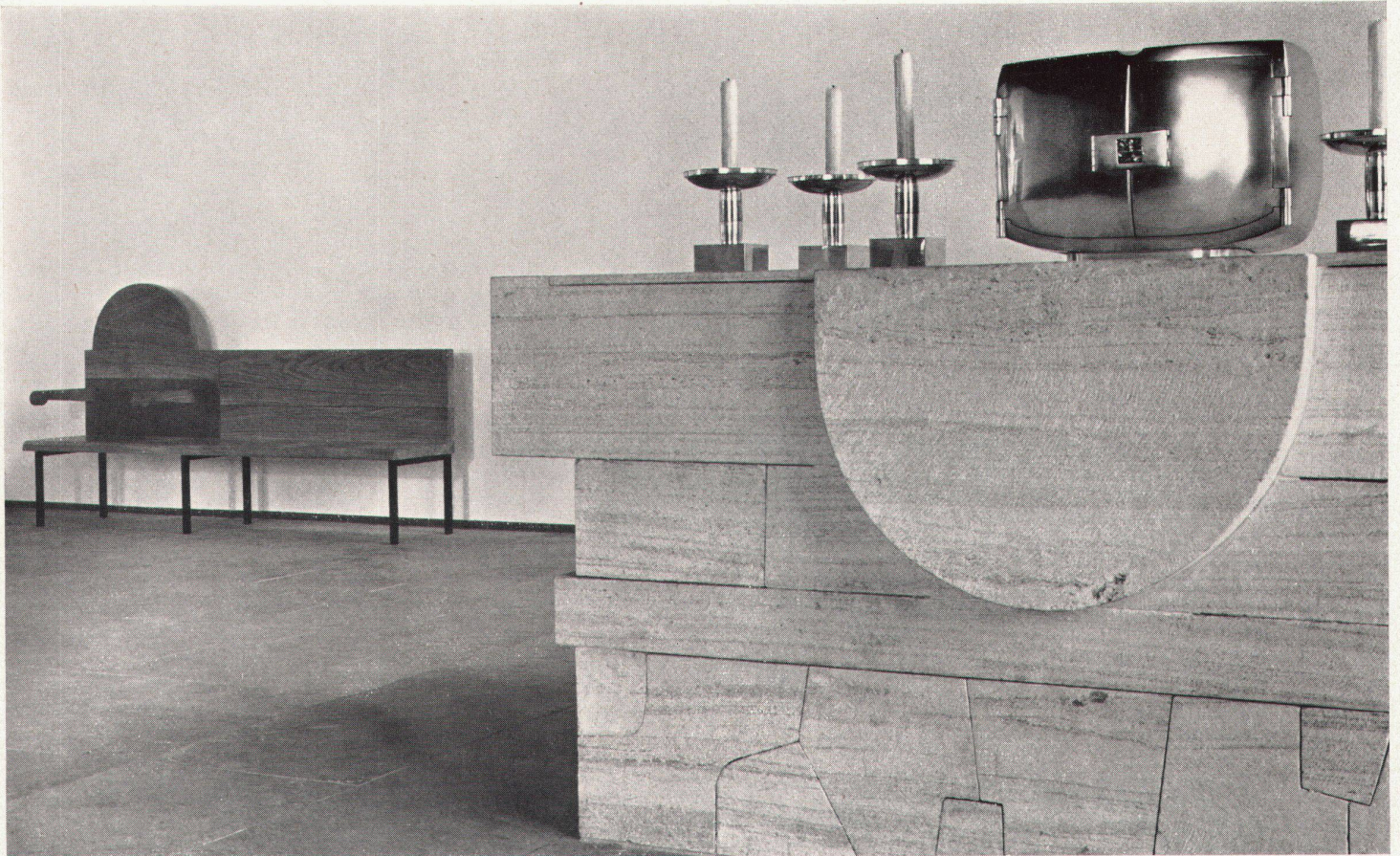
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Altar und Taufbrunnen in der St. Johannes-Kirche in Döttingen



Der Altar der St. Johannes-Kirche in Döttingen (siehe S. 437) wurde 1961 durch den Bildhauer Paul Speck, Zürich, aus hellem Castione-Marmor geschaffen. Auch das Tabernakel (Silberschmied: Attilio Funi, Seebach) und die Kerzenstöcke (Silberschmied: Roger Blanc, Zürich) sowie ein in Silber getriebenes und farbig emailliertes Vortragskreuz entstanden nach seinem Entwurf.

Der Taufstein aus Bodio-Granit beim Eingang ist ein Werk von Pierino Selmoni, Bellinzona. Er weist die Eigentümlichkeit auf, daß er durch das immerfließende Wasser zu einem eigentlichen Taufbrunnen wird.

1

Paul Speck, Altar, 1961  
Autel de l'église catholique de Döttingen, avec tabernacle et chandeliers  
Altar of the Catholic Church at Döttingen with tabernacle and candelabra

2

Pierino Selmoni, Taufbrunnen, 1961  
Fonts baptismaux près du porche  
Baptismal Font, near the entrance

Photos: Max Hellstern, Regensburg